

DER KLEINE BÄR HAT BAUCHWEH

gestaltet von
Susanne Schulze

Der kleine Bär ist heute allein unterwegs. Als erstes besucht er seinen Freund, den Frosch. Gemeinsam toben und hüpfen die beiden im Bach umher, bis sie schließlich müde ins weiche Moos fallen. Dort ruhen sich die zwei einen Weile aus. Doch dann knurrt dem kleinen Bär der Magen. *„Ich hab vielleicht einen Bärenhunger!“*, stöhnt der kleine Bär. *„Weißt du was, lieber Frosch? Wir suchen uns etwas Honig zum Schlecken, einverstanden?“* *„Igitt, Honig!“*, sagt der Frosch und verzieht sein Gesicht. *„Ich nehmen lieber noch ein Bad und fange mir ein paar Fliegen!“* *„Schade“*, brummt der Bär. *„Na dann, bis später!“*



Fröhlich tapste der kleine Bär durch den Wald, bis er schließlich etwas Honig gefunden hat. *„Der Honig schmeckt aber köstlich! Das ist der beste Honig, den ich je in meinem Bärenleben gegessen habe!“* und er schleckt und schleckt, bis sein kleiner Bauch kugelrund ist und voller Honig! Langsam tritt er zu seiner Höhle zurück, in der schon Mamabär mit dem Mittagessen wartete. Doch der kleine Bär wollte nichts mehr essen – er hatte keinen Hunger. Und ging schnell ins Bett.

Komisch, denkt Mamabär. Wenn mein Sohn freiwillig ins Bett geht, muss er wohl krank sein. Und wirklich dem kleinen Bär tut der Bauch entsetzlich weh. Mamabär macht ihm schnell eine heiße Milch und legte dem kleinen Bär eine Wärmflasche auf seinem Bauch. *„Das tut gut!“*, brummt der kleine Bär und kuschelt sich in seine Decke ein. *„Versuch ein bisschen zu schlafen,“* schlägt Mamabär vor, *„dann geht es dir gleich besser!“* Der kleine Bär nickt und sagt, *„ich werde nie wieder so viel Honig naschen, versprochen!“* Mamabär lächelt und streichelt ihm über sein weiches Fell.